



Leitfaden zur Vorbereitung auf das Trauergespräch

Hier finden Sie ein paar Hilfestellungen zur Vorbereitung auf die Beratungsgespräche für die Planung Ihrer Trauerfeier. Im ersten Gespräch stehen die Persönlichkeit und das Leben des Verstorbenen im Zentrum. Außerdem sollten erste Gedanken zur Gestaltung des Abschieds besprochen werden. Die wichtigsten Themen, die besprochen werden sollten, sind daher folgende:

1. Die Umstände des Todes und die Gefühle der Hinterbliebenen

Sprechen Sie darüber, wie Sie sich fühlen, wie Sie den Tod und eventuell die vorangegangene Zeit der Krankheit erlebt haben, was Sie in dieser Zeit bewegt und welche Gedanken Sie über die Zukunft haben. Hier einige Fragen, an denen Sie sich orientieren können:

- Welche Worte beschreiben Ihre Beziehung zu dem bzw. der Verstorbenen am treffendsten? Welche Bedeutung hatte er oder sie für Sie, welche Rolle spielte er oder sie in ihrem Leben?
- Wie kam es zum Tod?
- Ging dem Tod eine Krankheitsgeschichte voraus?
- Wie verlief das Sterben?
- Konnten Sie sich voneinander verabschieden? Was waren ihre letzten Worte?
- Was bedeutet der Verlust dieses Menschen für Sie?
- Wie gehen Sie mit diesem Verlust um?
- Versuchen Sie Ihre Gefühle in Worte zu fassen. Welche Worte drücken Ihre Gedanken und Gefühle am besten aus?
- Was macht Sie besonders traurig?
- Gibt es Aspekte, die besonders bedrückend sind?
- Was empfinden Sie als tröstend?



2. Das Leben der verstorbenen Person

Um Ihnen und dem Verstorbenen in Ihrer Feier gerecht werden zu können ist es für mich wichtig, mir ein umfassendes Bild von seiner Persönlichkeit und seinem Leben machen zu dürfen. Nur so kann ich die Person wirklich würdigen. Berichten Sie vertraulich auch über Stationen im Leben des Verstorbenen, von denen Sie nicht möchten, dass sie in der Ansprache erwähnt werden, denn Ich verpflichte mich Ihnen gegenüber selbstverständlich zur Schweigepflicht.

Hier ist eine Auflistung von Punkten, die Ihnen bei Ihren Überlegungen dazu, was Sie im Trauergespräch erwähnen möchten, helfen können.

- Geburtsort und -Datum des Verstorbenen
- Eltern des Verstorbenen und Informationen zu den Eltern (Heimat / Beruf)
- Wohnorte und Beziehung zur Heimat
- Schulbildung, Ausbildung und berufliche Tätigkeiten
- Partner, Eheschließung und Ehejubiläen
- Kinder und Informationen zu den Kindern (Ausbildung / Beruf / Wohnort)
- Namen, Alter und Informationen zu Enkelkindern
- Freunde, Vorbilder, Idole etc.
- Feste, Feierlichkeiten, Urlaube
- Hobbys, Leidenschaften, Passionen
- Lieblingslektüre, Filme, Musik etc.
- Mitgliedschaft in Vereinen, soziales Engagement, politischer Einsatz, Ämter etc.
- Bezeichnende Charakterzüge
- Typische Situationen, typische Verhaltensweisen
- Typische Redewendungen und Aussprüche
- Stationen im Leben, Verbindung zu historischen Ereignissen etc.
- Lebensmotto, Einstellungen, Überzeugungen
- Erfolge und Rückschläge
- Verwirklichte Träume und unverwirklichte Träume
- Was bleibt als Lebenswerk und was bleibt unvollendet?
- Was war problematisch?

- Was soll in der Ansprache unbedingt erwähnt werden?
- Was soll unerwähnt bleiben?

Wenn möglich geben Sie mir ein paar schriftliche Notizen zum Lebenslauf des Verstorbenen mit: Es ist sinnvoll, bedeutende Stationen des Lebenslaufs und Informationen, die Ihnen besonders wichtig sind, vorher aufzuschreiben. Während des Trauergesprächs können wir diese Aufzeichnungen gemeinsam durchgehen und eventuell notwendige Erklärungen ergänzen.

3. Gespräch über den Ablauf der Trauerfeier und die Wünsche der Hinterbliebenen

Lassen Sie sich einen Überblick über die Möglichkeiten, den Ablauf der gesamten Feier zu gestalten, geben und die Bedeutung einzelner Stationen und Elemente erklären. Das hilft Ihnen bei der Planung und bei der Auswahl der passenden Gestaltungsdetails. Besprechen Sie die konkreten Besonderheiten. Die Kenntnis des Ablaufes der Zeremonie gibt Ihnen Sicherheit und hilft Ihnen, am Tag der Beisetzung die Inhalte besser wahrzunehmen.

- Welcher Art wird die Bestattung sein (Erdbestattung, Feuerbestattung)?
- Wie viele Stationen soll die Begräbnisfeier/Trauerfeier umfassen (nur am Grab oder Trauerhalle und Grab oder nur Trauerhalle etc.)?
- Wie ist der zeitliche Ablauf?
- Wann sollten die Angehörigen und Gäste sich einfinden?
- Wie viele Gäste werden bei der Trauerfeier anwesend sein?
- Welche Beziehung haben die erwarteten Personen zum/zur Verstorbenen?
- Möchten Sie, dass jemand besonders begrüßt wird, etwa die Tante, die extra aus Amerika kam, die Oma, die trotz ihres hohen Alters noch dabei sein kann etc.?
- Gibt es Personen, die nicht anwesend sein können, an die man denken sollte?
- Haben Sie Wünsche für die Gestaltung der Zeremonie, der Dekoration, die Einbeziehung von Zeichen, Symbolen und Ritualen?
- Soll ein bestimmtes Symbol oder Thema (Motto) eine Rolle spielen (z.B. Kerze / Stein / Regenbogen / Leuchtturm / Pflanze etc.)?
- Soll gemeinsam gesungen werden?
- Wünschen Sie bestimmte Lieder oder Musik?
- Wer wird die Trauerfeier musikalisch begleiten?
- Welche Instrumentalmusik wird gespielt werden?
- Wie erreicht man den Musiker bzw. die Musikerin (Organist / Organistin)
- Gibt es Bibeltexte oder Gedichte und Geschichten, die Sie passend finden?
- Gibt es Texte, die man gemeinsam lesen kann?
- Soll der Taufspruch, Trauspruch oder anderer Bibelspruch verwendet werden?
- Werden Gebete gemeinsam gesprochen?
- Inwieweit sollen auch religiöse Inhalte aufgenommen werden?
- Soll ein Spende eingesammelt werden; wenn ja, für welchen Zweck?
- Wie können Gehbehinderte in die Prozession zum Grab einbezogen werden?
- Wer trägt den Sarg bzw. die Urne?
- Was geschieht am Grab?
- Möchten Sie einen Gegenstand oder Text mit ins Grab geben?
- Gibt es noch besondere Umstände, die bedacht werden müssen?

4. Mitwirken in der Trauerzeremonie

Die Anregungen zur kreativen Gestaltung der Trauerfeier (3. Themenbereich) und diese Hinweise zur Mitwirkung der Trauernden sind hier getrennt aufgeführt. Sie vermischen sich während des Trauergesprächs jedoch mit der Festlegung des Ablaufs.

Überlegen Sie, welche Personen sich an der Gestaltung der Trauerfeier aktiv beteiligen können. Werden Kinder unter den Trauergästen sein, so weisen Sie mich bitte im Trauergespräch darauf hin. Besprechen Sie mit mir, ob und wie man die Kinder einbeziehen kann und wie man ihnen mit Texten und Liedern helfen kann, das Geschehen zu verstehen und ihre Trauer zu bewältigen.

- Wie können sich Personen aus dem Kreis der Trauernden aktiv beteiligen?
- Soll eine bestimmte symbolische Handlung durchgeführt werden (Lichter anzünden / Hand auf den Sarg legen / Gegenstand zum Sarg tragen)?
- Haben Sie Vorschläge für die Formulierung der Abschiedsgrüße, guten Wünsche oder Fürbitten?
- Wer kann sich daran beteiligen, diese vorzutragen?
- Bei Fürbitten: Für welche Personen und Personengruppen sollte gebetet werden?
- Wer kann einen Text vortragen?
- Was ist aufgrund der Räumlichkeiten zu bedenken?
- Werden Kinder anwesend sein?
- Wie können die Kinder berücksichtigt werden?
- Weitere Vorschläge zur Gestaltung?